

°OB vereinz.: *°bis i mi umschau, vodaks war's gschehn!* Inzell TS.

WBÖ IV,102.

[heu(n)tigen]t., [heu(n)tig(en)s]- heutzutage, °OB, NB, OP vereinz.: *°des brauchts heitintags alls nimma* Benediktbeuern TÖL; *D'rum hoafst mar 's aa' no' heuntigs Tags Die übergößn' Alm* KOBELL Ged. 231f.; *hēdes-dogs* nach KOLLMER II,148; *Sein Leib hieher, wurde begraben, wie wir noch heuntigstags ihn haben* Steingaden SOG 1527 Die Inschriften des Lkr. Weilheim-Schongau, ges. u. bearb. von M. MERK, Wiesbaden 2012, 77,27f.

WBÖ IV,115, 139f.

[mitt]t., †[mittigs]- mittags, OB, OP, SCH vereinz.: *midogs is er kemma* Mchn; *SJe mitdistags von dem konige kerten* HAYDEN Salmon u. Markolf 357,1759.

WBÖ IV,318.

Mehrfachkomp.: **[vor-mitt]t.** vormittags, OB, OP, SCH vereinz.: *voamitochz woa ich dut Kohlbg* NEW; *khombt er des morgens vor mittags* Trostbg 1457 WÜST Polacey 188.

WBÖ IV,322.

– **[zu-mitt]t.** wie → *[mitt]t.*: *z mitos is a khuma* Stadlern OVI; *bis man zu Mittags gegessen* Wunsiedel 1544 ZILS Handwerk 23.

WBÖ IV,318f.

[sonn]t. sonntags: *sunnta(r)s* Waldersh TIR BRAUN Gr.Wb. 638.

Mehrfachkomp.: **[zu-sonn]t.** dass.: *ts suntas* Kochel TÖL; *D-s Suntə's* „des Sonntags, d.h. am Sonntag“ SCHMELLER II,297.

SCHMELLER II,297, 1066.– WBÖ IV,372.

[unter]t., [ünter]- wie → t.1, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *inttadāgs a Schlaffal māucha* Mittich GRI; *Wös ma-r untar Dógs dénkt, kumd óin z' Nāhts in' Drām* Neuenhammer VOH SCHÖN-WERTH Sprichw. 45; *zu Morgens ain Supp ... zugeben, und under Tags den Knaben Prot genug* Burghsn AÖ 1509 OA 2 (1840) 435.

WBÖ IV,102f.

[zu-werk]t. werktags: *a Gwand af z'War^{ch}das* „Alltagskleidung“ Kochel TÖL; *z Wertə's* „am ... Werk-...tag“ SCHMELLER II,1066.

SCHMELLER II,1066.

[heu(n)t-zu]t. wie → *[heu(n)tigen]t.*, NB, OP vereinz.: *heutstags* Hengersbg DEG; *Wer heinzatoochs neat räffaniert iis, der bringt's za neks!* BRAUN Gr.Wb. 249; *Nix feit bei meini Buabn, wo's oft Heunz'tags weitmächti feit* EBERL Kräutl 2.

WBÖ IV,123, 139.

A.S.H.

Tagung, †-tägung

F. I Versammlung, Zusammenkunft, OB, NB vereinz.: *Tagung* Passau.

2: *Tagung* „Gerichtsverhandlungstag“ Mchn.

Komp.: †**[Aus]t.** wohl Auslöse aus Gefangenschaft od. gerichtlicher Verfolgung: „daß die verlangte *austägung* der J. der Stadt *merklichen zukünftigen schaden* bringe“ 1478 Urk. Juden Rgbg 149.

A.S.H.

Tahe, Tach(t)en, -el, Tale, Dohle

F., M., N. I Vogel.– **Ia** Dohle, v.a. Alpendohle, °Gesamtgeb. vielf.: *°Dache* „gelb- und rot-schnäblige Alpendohle“ Rosenhm; *°des Dowerl Gögging* KEH; *°Doughla* Thiershm WUN; *Dou gaggan ... düi Dachala van Kiachasduan oara* LODES Huuza güi 27; *Monedula taha* Tegernsee MB 11.Jh. StSG. II,607,21; *gros haufen der storchen hätzen taken ... und cräen und dergleichen geflügl* AVENTIN V,485,6f. (Chron.); *Die Dullen lassen sich abrichten wie die Papagey* SELHAMER Tuba Rustica I,186.– Phras.: *schwarz wie ein(e) T.* tiefschwarz, OP vereinz.: *schwaoz wöi a Dacherl Höll* WÜM.– *Frech wie a Dachei* Neubeuern RO.– *Stehlen wie ein(e) T.* u.ä. °OB mehrf., °NB, °OP, °SCH vereinz.: *stöln wöi a Dogal* Etzenricht NEW; *Der Kerl stiehlt als wiar a Dache!* ILMBERGER Fibel 40.– *Stinken wie ein(e) T.* °OB, °NB, °OP vereinz.: *°du stinkst wia a Dāchal* Herrnwahlthann KEH.– *Jmdm haben die T.n das Hirn ausgesoffen | -gepeckt* u.ä. jmd ist dumm, geistig beschränkt, °OB mehrf., °NB, °OP, °MF vereinz.: *°dem Hitler ham d Dachee s Hirn ausgsuffa* Anzing EBE; *°dem ham a Dāchaln s Hirn auapeckt* Wiesenfdn BOG;– *°dem habn d Dachln ins Hirn gschissn* Hohenpeißenbg SOG;– *°dem ham Doochal ins Hirn einebröit* Pertolzhfn OVI;– *°den habm Dachl erwischt* „er hat nichts im Hirn“ Thanning WOR.– *°Döi singt wöi a Docharl* „sie singt falsch“ Wdmünchen.– Ortsneckerei: *°Duulä* „Spitzname für Thiersteiner [WUN]“ Selb.– „Hochstätt (Rosenheim): *Dacheln*“ BRONNER Schelmenb. 131.– „Schon-